

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 4: Junge Architekten in Österreich = Jeunes architectes [i.e. architectes] en Autriche = Young architects in Austria

Artikel: Alles ist Architektur = Tout est architecture = Everything is architecture

Autor: Hollein, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



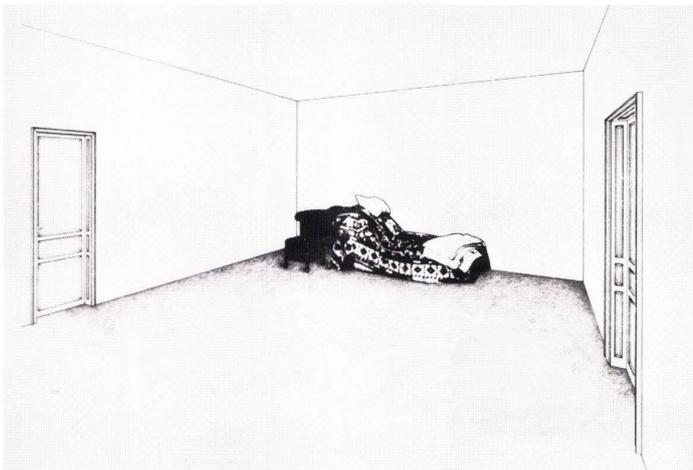
Alles ist Architektur

Tout est architecture
Everything is architecture

Hans Hollein, Wien

Studium an der Akademie der Bildenden Künste Wien, Meisterklasse Prof. Clemens Holzmeister, Diplom 1956. Graduate Studies: Illinois Institute of Technology, Chicago; Architektur und Städtebau, 1958–1959; University of California, Berkeley; College of Environmental Design, 1959–1960; Master of Architecture (M. Arch.) 1960. Tätigkeit bei Ahlgren-Olson-Silow, Architekt SAR, Stockholm, und Franz Kienner, Wien. Seit 1964 freischaffender Architekt. 8 bis 12 Mitarbeiter (Hochschulabsolventen). Professor an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf seit 1967, ab 1975/76 o. Professor an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und Vorstand des Instituts für Design. 1964 bis 1970 Redakteur »Bau«, Wien (Schrift für Architektur und Städtebau). Mitglied der Kunstjury des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, Wien. Präsidialmitglied des Österreichischen Instituts für Formgebung.

1, 2
Sigmund-Freud-Museum, Projekt 1969, oben Behandlungszimmer, ursprünglicher Zustand.
Musée Sigmund Freud, projet 1969, en haut salle de soins dans l'état original.
Sigmund Freud Museum, project 1969, above, consulting-room, original state.



Ich wurde gebeten, kurz meine Architektentätigkeit in und für Wien darzustellen, anhand des Freud-Museums, unter dem Titel »Alles ist Architektur«.

3
Rathausplatz Wien, Projekt, 1971.
Place de l'hôtel de ville, Vienne, projet, 1971.
City Hall Square, Vienna, project 1971.

4
Städtebauliche Studie Wollzeile-Landstrasse, 1971/72.
Etude urbanistique Wollzeile-Landstrasse, 1971/72.
Urbanistic study, Wollzeile-Landstrasse, 1971/72.

5
Media-Linien, Olympisches Dorf, München 1972.
Lignes média, village olympique, Munich 1972.
Media lines, Olympic Village, Munich 1972.

6
Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach; Baubeginn 1976.
Musée municipal Abteiberg, Mönchengladbach; début des travaux 1976.
Municipal Museum, Abteiberg, Mönchengladbach; construction begun 1976.

7
Biennale Venedig, 1972.
Biennale de Venise, 1972.
Biennale, Venice, 1972.

Diese meine Feststellung, vor etwa 10 Jahren gemacht und inzwischen weitgehend zitiert, charakterisiert Haltung und Methode meiner Arbeit. Insofern, als eben viele Bereiche – auch nichtbaulicher Natur – Teil der Bemühungen der Architekten sind, daß eine Vielzahl von Medien unsere Umwelt bestimmen. Insofern aber auch, daß nur ein komplexer und vielschichtiger, widersprüchlicher Architekturbegriff adäquat ist, wiewohl manchmal (siehe obigen Titel, siehe »Flugzeugträgerstadt«) in simpler – aber assoziationsreicher – Feststellung präsentiert.

Haltung und Methode einer Stadt ist charakterisiert durch die Verleihung – »in Anerkennung seiner künstlerischen Leistungen« – eines Preises der Stadt Wien für das Jahr 1974 an Hans Hollein, »um damit zum Ausdruck zu bringen, wie sehr seine verdienstvolle Lebensarbeit auf dem Gebiete der Architektur dazu beigetragen hat, das kulturelle Ansehen Wiens zu mehren«.

Seit 1956 bin ich in Wien Architekt. Es wurden unzählige Wohnbauten, Kindergärten, Schulen, Hallen, Theater, Museen etc. von dieser Stadt, dieser mich ehrenden Gemeinde, errichtet; keiner dieser Bauten stammt aber von mir. Geehrte Architekten sollen zum Ansehen, nicht aber zum Aussehen ihrer Heimatstadt beitragen.

Das untenstehende Sigmund-Freud-Museum wurde nicht verwirklicht, Lehnstuhl und Couch des Begründers der Psychoanalyse nicht aufgestellt. Sollte es sein, daß es keinen Bedarf für eine Couch gibt?

Soweit zum Österreichheft. Mehr über meine Arbeit im nächsten US-, Deutschland-, Italien- oder Rußlandheft. H. H.

Le «phénomène autrichien» personifié. Lauréat du prix de la Ville de Vienne 1974, un bureau à Vienne et des commandes de l'étranger.

The "Austrian Phenomenon" personified—awarded the Municipality of Vienna Prize in 1974, with office in Vienna and commissions from abroad.

